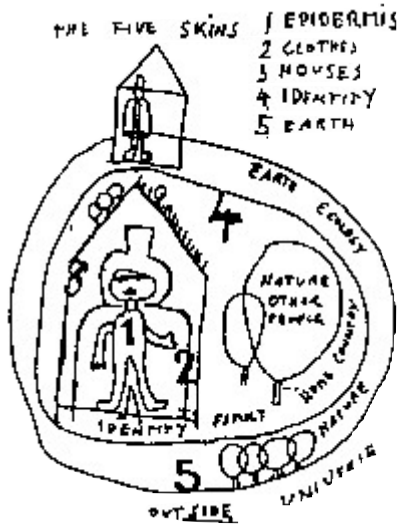


Workshop: „Kunst mit Kindern – Friedensreich Hundertwasser“

Erarbeitung eines exemplarischen Projektes zu einer oder mehreren von Hundertwasser's „Fünf Häuten“



1. Projektthema finden

Lernziele, Partizipationspunkte, Elternarbeit

2. Projektskizze, inkl. Zeitplan

3. Präsentation

4. Dokumentation

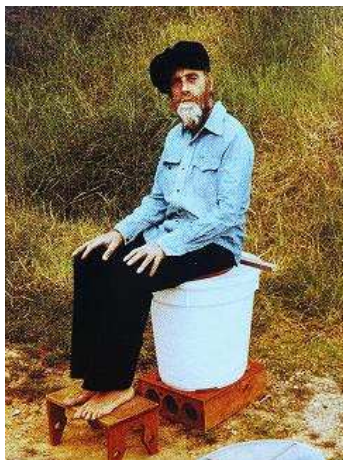
Friedensreich Hundertwasser entwickelte während seiner künstlerischen Schaffensphase eine Theorie der fünf Häute des Menschen.

Die erste Haut: Die natürliche Haut. Zunächst erklärt sich das von selbst. Hundertwasser selbst hatte keine Probleme damit, seine natürliche Haut zu zeigen. Bestes Beispiel hierfür ist seine sog. Nacktreda 1967, in welcher er sich deutlich gegen den Rationalismus und dem Funktionalismus in der Architektur ausspricht. Besonders durch das Bauhaus oder die Idee von Le Corbusier ([hier](#) Artikel lesen) wurde der funktionale Baustil beliebt, der sich gegen Dekoration ausspricht und von Schlichtheit und rechten Winkeln geprägt ist. Hundertwasser sagt: "*die gerade Linie führt zum Untergang der Menschheit*", denn der Mensch *muss* in Einklang mit der Natur leben um glücklich zu sein und die gerade Linie kommt in der Natur nicht vor, also macht sie den Menschen unglücklich.

Die zweite Haut: Die Kleidung. Man sagt ja bekanntlich "Kleider machen Leute". Hundertwasser drehte das um und machte seine Kleidung selbst. Er bastelte sich seine eigenen Schuhe, die vollkommen ungleich waren, trug verschieden farbige Socken, flickte sich seine eigenen Patchwork-Mützen und nähte sich Kleidung, die man wenden konnte. Damit kehrte der Künstler wie so oft zur Ursprünglichkeit zurück. Hundertwasser lehnte die Vorurteile, die sich die moderne Welt auf Grund der Äußerlichkeit von einem Menschen machte, ab. In diesem Zusammenhang spricht der Künstler auch von der "*Tyranei der Mode*".

Die dritte Haut: Das Haus / die Architektur. Der Name Hundertwasser wird heute meist mit Architektur verbunden. Diese spielte im Schaffen des Künstlers auch eine bedeutende Rolle: Er sprach z.B. vom "*Fensterrecht*", welches besagt, dass jeder Bewohner das Recht hat, die Umgebung um sein Fenster herum (also an der Außenfassade) so zu gestalten wie er es gerne möchte, so weit, wie die Arme eben reichen. Außerdem spricht Hundertwasser von "*Baummietern*", also dass Bewohner in ihr Haus Bäume pflanzen, die aus den Fenstern oder vom Balkon wachsen und "Miete" zahlen, indem sie z.B. die Luft reinigen. Seine Idee war: "The horizontal belongs to nature - the vertical may belong to men."

Die vierte Haut: Das soziale Umfeld. Zunächst gehörten zu Hundertwassers Theorie nur die bereits genannten drei Häute. Die vierte und fünfte Haut kamen erst später dazu. Der Vater des Künstlers starb früh. Als auch die Mutter 1972 starb, hatte Hundertwasser keine direkte Familie mehr. Der Mensch bildet sich sein soziales Umfeld selbst, da er sich seine Freunde aussucht. Hundertwasser spricht bei Freunden von "*Wahlverwandtschaft*". Sein engster Freund war der französische Künstler Rene Brô, mit welchem er seinen Motivschatz tauschte. Die klassischen Mandelaugen aus Hundertwassers Bildern sind z.B. von Brô übernommen. Dieser hingegen übernahm Friedensreichs kugelähnliche Darstellung von Bäumen.



Die fünfte Haut: Ökologie. Jeder einzelne Mensch ist Teil eines Ganzen: Der Welt. Und deshalb soll nach Hundertwasser der Mensch in Einklang mit der Umwelt leben. Er spricht hierbei vom "*Homo Humanus Humanitas*". Daher unternimmt der Künstler viel um durch seine Architektur auch für andere den Kreislauf der Natur zu unterstützen. Durch verschiedene Plakate, die beispielsweise zum Gebrauch von öffentlichen Verkehrsmitteln aufrufen, sich gegen Atomkraft aussprechen oder "*Mehr Grün*" in Städten fordern, verdeutlicht er diese Einstellung. Hundertwassers Interessen sind dabei jedoch keine politischen. Er möchte einfach durch die Kunst - durch *seine* Kunst - die Welt bewegen, verändern, verbessern. Sie schöner machen. Alles Schöne wird von der Natur gegeben und soll genauso zu ihr zurück.

Quelle: Pierre Restany - Die Macht der Kunst, Hundertwasser, der Maler-König mit den fünf Häuten, TASCHEN GmbH, 2003